



## **Niederschrift**

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses  
vom 29.04.2009  
im Sitzungssaal des Rathauses in Neubeckum, Hauptstraße 52, 59269 Beckum

Hinweis: Die Niederschrift ist im Bürgerinformationssystem auf den öffentlichen Teil beschränkt.

## **Tagesordnung**

### Öffentlicher Teil:

1. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
2. Niederschrift über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 24.03.2009 -  
öffentlicher Teil -
3. Bericht der Verwaltung
4. Stadtentwicklungskonzept Beckum 2020  
Vorlage: 2009/0073 Beratung
5. Anfragen

## **Anwesenheitsliste**

### Anwesend:

#### Vorsitz

Herr Werner Knepper

#### CDU-Fraktion

Herr Alfons Dierkes

Herr Joachim Mücke

Herr Thomas Reinkemeier

Vertretung für Herrn Dieter Beelmann

#### CDU-Sachkundige Bürger

Herr Peter Goriss

#### SPD-Fraktion

Herr Dr. Rudolf Grothues

Herr Otto Gubbe

Herr Peter Redegeld

#### SPD-Sachkundige Bürger

Herr Werner Haverkemper

#### FWG-Sachkundige Bürger

Herr Norbert Barenberg

#### FDP-Fraktion

Herr Karl-Heinz Przybylak

Vertretung für Herrn Timo Przybylak

#### Verwaltung

Herr Ralf Bzdok

Herr Heiko Deichmann

Herr Klaus Fernkorn

Herr Rudolf Helmig

Frau Hannelore Kirchberger

Herr Holger Osteroth

### Nicht anwesend:

#### CDU-Fraktion

Herr Michael Meinke

#### Bündnis 90/Die Grünen - Sachkundige Bürger

Herr Kai Braunert

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

## **Protokoll**

Die Sitzungsleitung eröffnete die Sitzung und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben.

### Öffentlicher Teil:

#### **1. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern**

Es wurden keine Anfragen gestellt.

#### **2. Niederschrift über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 24.03.2009 - öffentlicher Teil -**

Es wurden keine Einwendungen erhoben.

#### **3. Bericht der Verwaltung**

Herr Fernkorn berichtete, dass ein Muster der für die Oststraße vorgesehenen Leuchten gegenüber dem Rathaus Neubeckum am Platz der Städtepartnerschaften durch die EVB aufgestellt worden sei. Diese könne dort nun betrachtet werden. Er wies darauf hin, dass für die Oststraße der dort ausgestellte Leuchtentyp in braun aufgestellt werden soll. Es handelt sich hierbei um den gleichen Leuchtentyp, welcher auch an der Wilhelmstraße steht.

#### **4. Stadtentwicklungskonzept Beckum 2020 Vorlage: 2009/0073 Beratung**

Herr Knepper erläuterte, dass in der heutigen Sitzung der Entwurf des Stadtentwicklungskonzeptes diskutiert werden soll und hierbei die in der Zuständigkeit des Stadtentwicklungsausschusses liegenden Kapitel nacheinander durchgegangen werden sollen.

##### **Zu Kapitel 1 – „Demografie“**

Herr Dr. Grothues wies darauf hin, dass dieses Kapitel mit deutlich mehr Inhalten ausgebaut werden solle. So schlug er insbesondere vor, das Thema „Kinder und Familien“ deutlicher zu betonen. Bezüglich der Zielaussage auf Seite 3 oben regte er an, es als Ziel aufzunehmen, die vorhandene Einwohnerzahl mindestens zu erhalten. Insgesamt müssen der Text und auch die Ziele positiver beschrieben werden.

Herr Haverkemper erklärte, dass es wünschenswert sei, wenn der Stadtentwicklungsausschuss regelmäßige Infos zur demografischen Entwicklung erhalten würde. Dies könne möglicherweise in einem jährlichen Demografiebericht erfolgen.

Herr Dr. Grothues ergänzte seine zuvor gemachten Ausführungen dahingehend, dass er sich als Maßnahme gegen die demografische Entwicklung die Einführung einer sogen. „Babyprämie“ oder eines „Begrüßungsgeldes“ vorstellen könne.

Herr Knepper wies im Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung darauf hin, dass die aktuelle Bertelsmann-Studie zur Demografie auch Infos zur Stadt Beckum enthalte. Hierdurch könne das Kapitel aufgewertet werden.

Herr Przybylak bat um Aufschlüsselung der Einwohnerzahlen nach Altersgruppen.

Herr Helmig wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass eine Aufschlüsselung im Anhang vorhanden sei.

Herr Reinkemeier regte an, einen Demografiebericht zur Stadt Beckum als Einstieg in das Stadtentwicklungskonzept zu verfassen. Weiterhin wies er allgemein darauf hin, dass die im Entwurf des Stadtentwicklungskonzeptes genannten Maßnahmen auch realistisch und bezahlbar sein müssen. Dies könne man vorab in einer Art Präambel darlegen, damit dieser Sachverhalt nicht wiederholt werden müsse.

Herr Barenberg gab in Bezug auf die demografische Entwicklung zu bedenken, dass der aktuelle Bevölkerungsstand kaum zu halten sei. Daher müsse ein Stadtentwicklungskonzept auch auf den Rückgang der Bevölkerung reagieren.

Herr Knepper erläuterte, dass eine insgesamt positivere Darstellung innerhalb des Stadtentwicklungskonzeptes bereits in der Koordinierungsrunde Thema gewesen sei und hieran gearbeitet werden solle.

### **Zu Kapitel 2.1 – „Struktur / Gewerbliche Entwicklung“**

Herr Reinkemeier erklärte, dass die Darstellung der Hotelauslastung nicht ausreichend erfolge und detaillierter dargestellt werden sollte. Er wies hierbei auf die auf Seite 5 genannte Auslastungsquote von 27,4 % hin.

Herr Deichmann erklärte, dass genauere Einzelaufstellungen von den Betrieben nicht zu bekommen seien. Der genannte Wert ist die Quote aus der Landesstatistik, welcher es auch ermöglicht, einen Vergleich zu anderen Städten vorzunehmen.

Herr Knepper erklärte, dass dies eine schlechte Quote sei, welche wohlmöglich nicht realistisch das Bild in Beckum widerspiegelt und regte an, andere Datenquellen zu beschaffen.

Herr Osteroth regte in diesem Zusammenhang an, ob ggf. der Hotel- und Gaststättenverband hierzu befragt werden könne.

Herr Deichmann erklärte, dass der Fachdienst 80 versuchen werde, noch andere Auslastungszahlen zu bekommen; ob dies Erfolg habe, sei jedoch unklar, da es keine anderen offiziellen Statistiken gibt.

Herr Dr. Grothues erklärte, dass die numerische Nennung der Auslastungsquote möglicherweise unerheblich sei und man hierauf verzichten solle. Wichtig sei es an dieser Stelle, den Fremdenverkehr insgesamt zu stärken, um höhere Übernachtungszahlen zu erzielen.

Herr Dr. Grothues wies bzgl. der Ziele Maßnahmen auf Seite 5 des Entwurfes hin, dass die Erhöhung der Frauenerwerbsquote nicht nur im Zusammenhang mit dem Fremdenverkehr zu verstehen sei. Dies sei aus seiner Sicht missverständlich dargestellt.

Weiterhin wies er darauf hin, dass der tertiäre Sektor insgesamt eine höhere Bedeutung habe und über den Fremdenverkehr hinaus auch grundsätzlich der Ausbau unternehmerischer Dienstleistungen mehr in den Vordergrund gerückt werden soll.

### **Zu Kapitel 2.2 – „Gewerbeflächenentwicklung“**

Herr Haverkemper wies darauf hin, dass eine Gewerbeflächen- und Firmenentwicklung nur in Abstimmung mit den großen Betrieben der Stadt Beckum erfolgen kann. Er regte daher an, die Abstimmung mit der vor Ort ansässigen Unternehmerschaft als Ziel mit aufzunehmen.

Herr Dierkes wies darauf hin, dass bei der Aufstellung der verfügbaren Flächen das Gewerbegebiet Anna nicht genannt sei.

Herr Deichmann erklärte hierzu, dass die Stadt Beckum dort über keine frei verfügbaren Flächen verfüge.

Herr Reinkemeier regte an, das Thema Gewerbeumfeldverbesserung zu ergänzen. Weiterhin wies er darauf hin, dass an dieser Stelle kein Hinweis auf die Ausstattung mit Breitbandkabeln und die technische Entwicklung in Gewerbegebieten vorhanden sei.

Herr Deichmann erläuterte hierzu, dass das Kapitel nicht die technische Infrastruktur beschreibe sondern vielmehr die Flächenverfügbarkeit behandelt. Bei der Fertigstellung des Stadtentwicklungskonzeptes könnten jedoch entsprechende Querverweise auf die entsprechenden Kapitel ergänzt werden.

Herr Haverkemper wies darauf hin, dass die Aufwertung der vorhandenen und die Erweiterung neuer Gewerbegebiete ein wichtiges Thema sei und man möglicherweise großräumigere Visionen darstellen sollte.

Frau Kirchberger wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass zurzeit durch die Bezirksregierung Münster der Regionalplan für das Münsterland neu erarbeitet werde. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung in der Region werden vermutlich die künftigen Flächenpotentiale durch die übergeordnete Behörde und das Land NRW deutlich zurückgenommen. Zurzeit findet ein Abstimmungsprozess zwischen Landesregierung und Bezirksregierung über die für die gesamte Region verfügbaren Flächen statt.

Herr Bzdok ergänzte dahingehend, dass es in vorläufigen Berechnungen für die Stadt Beckum vermutlich dazu kommt, dass sich die regionalplanerischen Ausweisungen der Gewerbe- und Industrieansiedlungsbereiche mengen- und flächenmäßig mit der Darstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Beckum decken werden. Dies zeige auch, dass die damalige Prognose zum Gewerbeflächenbedarf in der Stadt Beckum im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes 2003 die künftige Entwicklung richtig erkannt und dargestellt hat.

Herr Barenberg regte an, die vorhandenen städtischen Gewerbeflächen preiswerter zu verkaufen.

Herr Deichmann erläuterte, dass der eigentliche Grundstückspreis schon sehr niedrig angesetzt ist; hierzu kämen jedoch die Kosten für die Erschließung, welche in einigen Fällen etwas höher ausfallen.

Herr Przybylak wies darauf hin, dass die Stadt Beckum bzgl. ihrer Gewerbeflächen nicht schlecht dastehe. Eine Vielzahl der Flächen konnte vermarktet werden und die Vorbereitung für weitere Gewerbeflächenangebote sind durch die in Aufstellung befindlichen Bebauungspläne sowie im Flächennutzungsplan geschaffen.

Herr Reinkemeier erklärte, dass das Kapitel 2.2 – Gewerbeflächenentwicklung – im Prinzip gut sei. Es sollten jedoch die Hinweise auf die Einbindung der örtlichen Unternehmer aufgenommen werden. Weiterhin seien Textverweise auf die Infrastruktur zu ergänzen und als Ziel könnte ergänzt werden, dass die Stadt Beckum kostengünstige Gewerbeflächen bereitstellen will.

Herr Haverkemper mahnte an, dass man in der Diskussion und in der Beschreibung innerhalb des Stadtentwicklungskonzeptes darauf achten solle, sich für spätere Zeiten weitere Möglichkeiten nicht zu verbauen.

### **Zu Kapitel 2.3 – „Arbeits- und Ausbildungsmarkt“**

Bezüglich der Zielformulierung zu diesem Kapitel wurden nach Diskussion die ergänzenden Hinweise gegeben, dass es Ziel sei, Vollbeschäftigung und eine Erhöhung der Frauenerwerbsquote als städtisches Ziel in Verbindung mit der Unternehmerschaft zu erreichen. Hier sei ein Dialog erforderlich, welcher dazu beiträgt, die Rahmenbedingungen für die genannten Zielvorstellungen zu schaffen.

Herr Przybylak merkte an, dass in dem gesamten Abschnitt zur Gewerbeflächen- und Arbeitsmarktentwicklung der Hinweis auf eine wünschenswerte Gesamtvermarktung und Außendarstellung der Stadt fehle.

Herr Dr. Grothues wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass diese Aspekte in einem Kapitel Wirtschaftsförderung aufgegriffen werden könnten. Dieses ist jedoch bislang im Entwurf des Stadtentwicklungskonzeptes nicht vorhanden.

Herr Przybylak erklärte, dass der Aspekt der Wirtschaftsförderung vor den Kapiteln Gewerbeflächen und Arbeits- u. Ausbildungsmarkt behandelt werden sollte.

Herr Haverkemper erklärte, dass hierzu auch ein Hinweis auf die sogen. „harten und weichen Standortfaktoren“ gehören müsste.

#### **Zu Kapitel 2.4 – „Einzelhandelsentwicklung“**

Herr Haverkemper regte an, den Aspekt der Versorgung der beiden kleineren Stadtteile Roland und Vellern mehr in den Vordergrund zu rücken und sprach beispielsweise die Unterstützung der sogen. „rollenden Läden“ in Roland an.

Bei den Anwesenden bestand Einvernehmen, dass mit Fertigstellung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Beckum die Ergebnisse und darin formulierten Zielvorstellungen in das Stadtentwicklungskonzept eingearbeitet werden sollen.

#### **Zu Kapitel 2.5 – „Freizeit und Tourismus“**

Bzgl. der Zielaussage dieses Kapitels regte Herr Mücke an, die Schaffung von Freizeiteinrichtungen für Alle -somit auch für Senioren- als Ziel zu formulieren und dies nicht nur speziell für Jugendliche und junge Erwachsene herauszuheben.

Herr Dr. Grothues wies darauf hin, dass Jugendliche spezielle und besondere Bedürfnisse an die Freizeitgestaltung haben; daher sei diese besondere Erwähnung durchaus nachvollziehbar.

Herr Barenberg fragte an, ob es schon Neuigkeiten bzgl. der Machbarkeitsstudie zum Tuttenbrock gebe.

Herr Deichmann erklärte, dass die Mittelbereitstellung im Haushalt vorgesehen sei.

Herr Dr. Grothues regte an, das Thema „Zementrevier“ als Leitbild aufzunehmen und sich zur vorhandenen Industrie in Beckum zu bekennen.

Herr Deichmann wies darauf hin, dass diese Thematik bereits im Freizeit- und Tourismuskonzept diskutiert wurde. Die grundsätzliche Leitbilddiskussion für das Stadtentwicklungskonzept solle jedoch später erfolgen.

Herr Deichmann schlug hierzu vor, auf S. 13 das erstgenannte Ziel zum Thema Freizeit und Tourismus um den die Formulierung „unter Berücksichtigung des Leitsatzes *Zukunft Zementrevier Beckum entdecken, erleben, und erfahren*“ zu ergänzen.

Herr Dr. Grothues erklärte, dass dieses Leitbild nicht für das gesamte Stadtentwicklungskonzept gelten müsste sondern dem Kapitel Freizeit und Tourismus vorangestellt werden könnte. In jedem Falle solle jedoch der Aspekt des Zementreviers ergänzt werden.

Herr Goriss wies darauf hin, dass zur Freizeit und zum Tourismus einer Stadt auch deren Kultur und Geschichte gehöre. Daher sollten entsprechende Ergänzungen an dieser Stelle vorgenommen werden. Hier besteht die Möglichkeit, in positiver Form das Gesicht der Stadt darzustellen.

Herr Deichmann wies darauf hin, dass viele dieser Aspekte bereits auch im Freizeit- und Tourismuskonzept behandelt worden seien. Es müsse bei der Erstellung des Stadtentwicklungskonzeptes darauf geachtet werden, nicht alle Inhalte des Konzeptes hier erneut niederzuschreiben. Ein Verweis auf das vorhandene Freizeit- und Tourismuskonzept und die Darstellung der wesentlichen Aspekte müsste ausreichend sein.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wurde dieser Tagesordnungspunkt an dieser Stelle beendet und die übrigen noch zu besprechenden Kapitel des Entwurfes zum Stadtentwicklungskonzept sollen in der Sitzung am 09. Juni 2009 diskutiert und behandelt werden.

## 5. Anfragen

- a) Herr Haverkemper fragte an, ob es eine Möglichkeit gibt, die Kreuzung Zementstraße/ Neubeckumer Straße neu zu gestalten, da dies ein Unfallschwerpunkt in Beckum darstelle. Frau Kirchberger erläuterte hierzu, dass bereits der Rahmenplan Grüner Weg an dieser Stelle einen Kreisverkehr vorsehe. Im Rahmen der aktuellen Diskussion um das Konjunkturpaket II sei beabsichtigt, diese Maßnahme mit dem Landesbetrieb Straßen NRW zu diskutieren. Herr Fernkorn ergänzte, dass für die Realisierung eines Kreisverkehrs nur geringe private Grundstücksflächen erforderlich seien und wies darauf hin, dass man mit dem Landesbetrieb Straßen NRW im Gespräch sei.
- b) Herr Przybylak fragte an, ob für den verkehrsberuhigten Umbau des Pulortviertels die Planung und die Ausbauplanung durch die Verwaltung schon vergeben worden seien. Herr Fernkorn erläuterte hierzu, dass die Firma SSP Consult in Abstimmung mit der Örtlichen Rechnungsprüfung mit der Erstellung der Genehmigungsplanung zur Vorlage bei der Bezirksregierung Münster beauftragt sei. Weiterhin sei im Rahmen der Auftragsvergabe optional eine weitere Beauftragung für die Erstellung der Ausbauplanung einschl. Ausschreibung vereinbart worden. Das Vorgehen einer stufenweisen Vergabe sei durchaus üblich. Die Bausteine zur Ausbauplanung und Ausschreibung sind jedoch noch nicht vergeben.
- c) Herr Dierkes fragte an, ob es schon einen Termin für die Anwohnerversammlung zum Ausbau der Herderstraße gebe. Herr Fernkorn erklärte, dass in der Verwaltung zurzeit ein Krankheitsfall vorliege, welcher den Termin derzeit verzögere. Er rechnet damit, dass zum Termin in 2-3 Wochen eingeladen werden könne. Herr Knepper wies darauf hin, dass bereits zum 7. Mai 2009 eingeladen worden sei.
- d) Herr Dr. Grothues fragte an, wie weit die Pläne für die Bereitstellung des Stadtentwicklungskonzeptes im Internet sind. Herr Deichmann erläuterte, dass zurzeit der Fachdienst DV mit einem Fachbüro die Möglichkeiten und Kosten der Einrichtung eines Internetforums zum Stadtentwicklungskonzept erörtert. Er gehe davon aus, dass bis Ende Mai ein solches Forum und die Bereitstellung des Stadtentwicklungskonzeptes im Internet erfolgen könne.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 27.05.2009

Beckum, den 25.05.2009

gezeichnet  
Werner Knepper  
(Vorsitz)

gezeichnet  
Ralf Bzdok  
(Schriftführung)